



### **Aufgabensammlung mit Kompetenzrastern – Schulpraktische Erprobung**

Medienkonferenz des Regierungsausschusses vom  
Montag, 20. Oktober 2008, 10.30h, FHNW Olten

---

---

---

---

---

---

---

---



### **Aufgabensammlung mit Kompetenzrastern – Schulpraktische Erprobung**

Regierungsrat Rainer Huber

---

---

---

---

---

---

---

---



#### **Ablauf**

##### **Teil I:**

Allgemeine Orientierung: Regierungsrat Rainer Huber  
Information zur Erprobung der Aufgabensammlung:  
Pierre Felder, Leiter Ressort Volksschulen Basel-Stadt

##### **Teil II:**

Praktische Präsentation:  
Prof. Dr. Thomas Lindauer, Zentrum Lesen PH FHNW  
Martin Signer, Sekundarlehrer Kreisschule Oberes  
Suhrental

---

---

---

---

---

---

---

---



## Bedeutung von Aufgaben

### Aufgaben sind ...

- die kleinsten Einheiten in Bildungsprozessen
- grundlegende Bausteine mit hoher Wirkkraft
- Repräsentanten von Fächern und Inhalten
- Orientierungspunkte für das Erreichen der Lernziele
- *eine* zentrale Voraussetzung für guten Unterricht
- Bindeglied zwischen Lehrplan und Unterricht

4

---

---

---

---

---

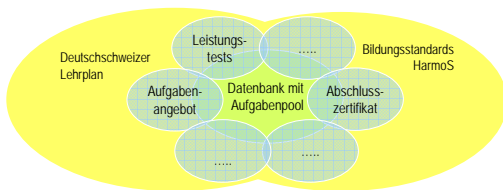
---

---

---



## Im Endausbau: Datenbank mit einem grossen Aufgabenpool für verschiedene Zwecke



5

---

---

---

---

---

---

---

---



## Aufgabendatenbank

- Qualitätsstandards
- Umsetzung Artikel 8 HarmoS-Konkordat
- hoher Stellenwert für die Unterrichtsentwicklung
- offen für die Beteiligung weiterer Kantone

6

---

---

---

---

---

---

---

---



### Schlüsselstellung bei diversen Projekten

Effektiv:

- Umsetzung verschiedener pädagogischer Anliegen
- Bindeglied zwischen Politik und Praxis
- Aufgabensammlung führt Inhalte kohärent zusammen

7

---

---

---

---

---

---

---

---



### Schlüsselstellung bei diversen Projekten

Effizient:

- Entlastung durch Einsatz zu diversen Zwecken
- Ökonomischer Umgang mit Ressourcen

**Klarer Mehrwert durch interkantonale Zusammenarbeit!**

8

---

---

---

---

---

---

---

---



### Aufgabensammlung mit Kompetenzrastern

**Ziele:**

1. Unterstützung der Lehrpersonen der Volksschule für
  - kompetenzorientierten Unterricht
  - gezielte Förderung aller Schüler/innen
  - Umsetzung Lehrplan und Bildungsstandards HarmoS
  - inhaltliche Abstimmung und Transparenz
2. Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität

**Status:** Freiwilliges Angebot

9

---

---

---

---

---

---

---

---



Herzlichen Dank!



10

---

---

---

---

---

---

---

---



### Information zur Erprobung der Aufgabensammlung

Pierre Felder, Ressortleiter Volksschule, Basel-Stadt

---

---

---

---

---

---

---

---



### Ziele der schulpraktischen Erprobung

#### Erprobung gibt Aufschluss über ...

- Erfahrungen der Lehrpersonen im Umgang mit Kompetenzrastern und Aufgabensets
- Unterstützungsbedarf bei Veröffentlichung
- Akzeptanz einer Informatiklösung
- Allfälliger Optimierungsbedarf bei den Inhalten

12

---

---

---

---

---

---

---

---



### Eckwerte zur Erprobung (I)

**Teilnehmende:**

- Volksschulklassen aus den vier Kantonen
- Pro Kanton 15 Klassen vom 5. und 8. Schuljahr; total 60 Klassen

**Erprobungsinhalt:**

- Aufgaben und Kompetenzraster für Deutsch und Mathematik
- Nutzung im Unterricht, Dokumentierung, Auswertung der Erfahrungen

13

---

---

---

---

---

---

---

---



### Eckwerte zur Erprobung (II)

**Organisation:**

- Fachkundige Begleitung durch Pädagogische Hochschule FHNW
- Evaluation durch Institut für Bildungsevaluation Universität Zürich

14

---

---

---

---

---

---

---

---



### Weitere Schritte

**Parallel zur schulpraktischen Erprobung ...**

- Geschäftsmodell für umfassende Aufgaben-Datenbank inkl. Abklären von Kooperationen (z.B. andere Kantone)

**Nach der schulpraktischen Erprobung ...**

- ab Herbst 2009 geplante Veröffentlichung der Aufgabensammlung mit Kompetenzrastern (Deutsch und Mathematik des 5. und 8. Schuljahrs)
- Zugang für interessierte Lehrpersonen via Internet

15

---

---

---

---

---

---

---

---



### Ausblick

- Vorbehältlich politischer Entscheide: Aufbau einer umfassenden Aufgaben-Datenbank ab August 2009
- Erprobung von Leistungstests und Abschlusszertifikat unterstützt durch die Datenbank ab August 2011
- Einführung und kontinuierlicher Weiterausbau der Aufgaben-Datenbank ab August 2012

16

---

---

---

---

---

---

---

---



### Praktische Präsentation

Prof. Dr. Thomas Lindauer, Institut Forschung und Entwicklung, PH FHNW  
Martin Signer, Sekundarlehrer Kreisschule Oberes Suhrental

---

---

---

---

---

---

---

---